

Virtuelle
Hauptversammlung
24. Juni 2020



Scherzer & Co.

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld

2. Die Aktie

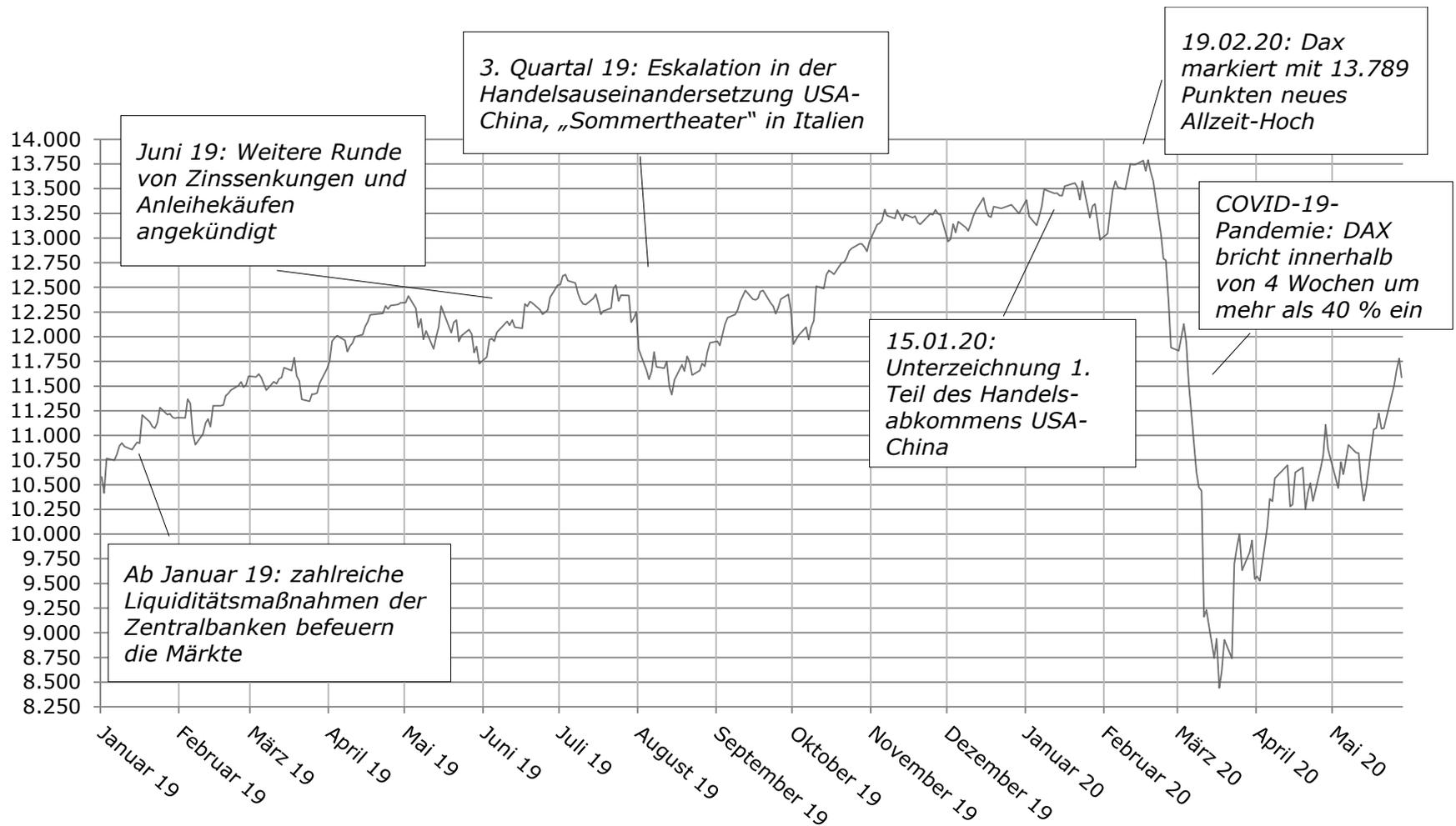
3. Finanzkennzahlen

4. Rückblick

5. Aktuelles

Finanzwirtschaftliches Umfeld

DAX-Performance-Index und Ereignisse 2019/20



Finanzwirtschaftliches Umfeld

Entwicklung ausgewählter Aktienindizes 2019

Index	in lokaler Währung	in Euro umgerechnet
DAX30	25,3 %	25,3 %
MDAX	31,2 %	31,2 %
SDAX	31,6 %	31,6 %
TecDAX	23,1 %	23,1 %
EuroStoxx 50	24,8 %	24,8 %
MSCI World	20,1 %	27,5 %
Dow Jones Industrial	22,3 %	24,6 %
S&P 500	28,9 %	31,2 %
Nasdaq Composite	35,2 %	37,7 %
Nikkei 225	18,2 %	21,5 %

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld
2. Die Aktie
3. Finanzkennzahlen
4. Rückblick
5. Aktuelles

Scherzer & Co. AG

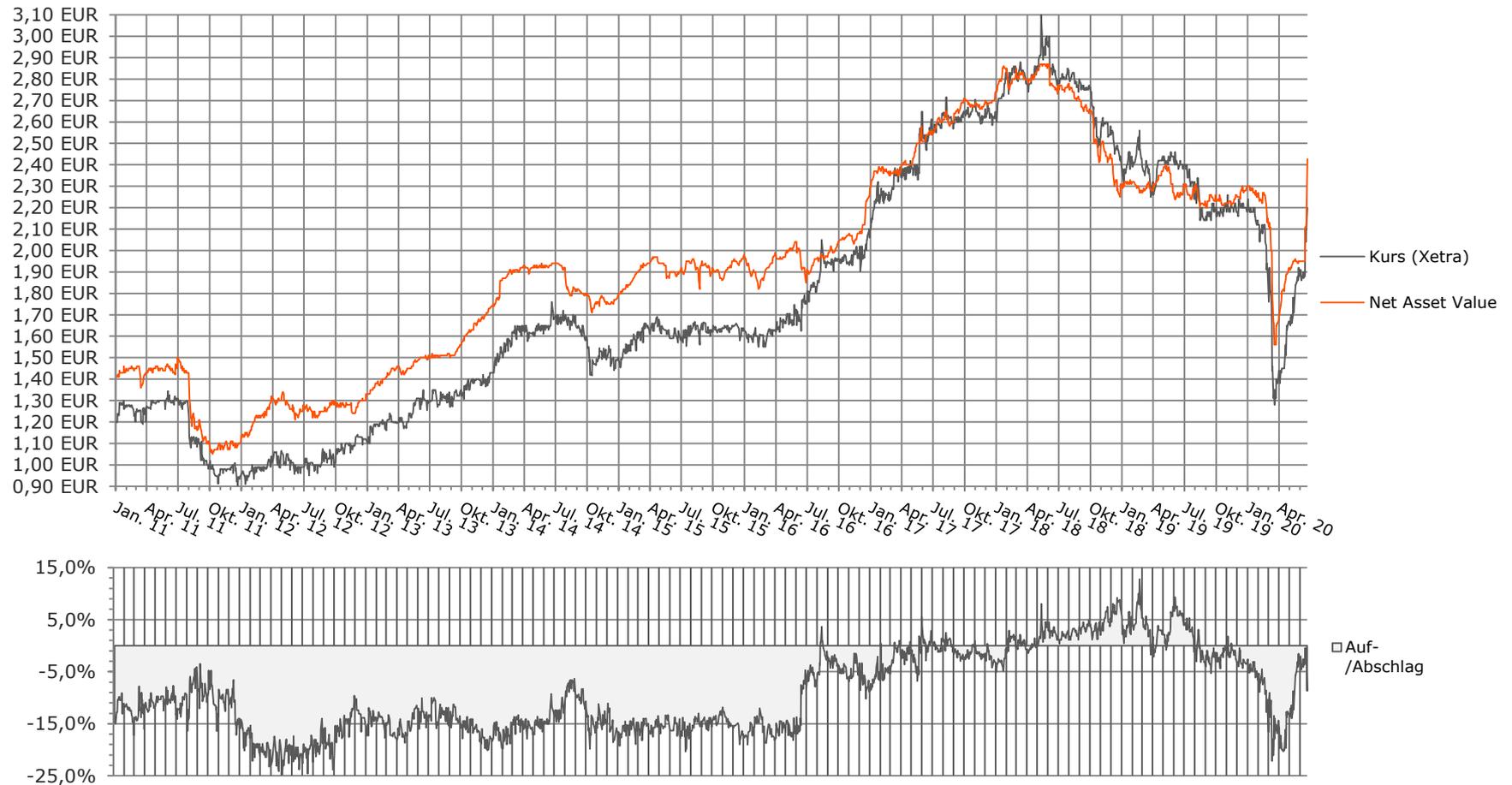
Aktienkurs und NAV

		2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Marktkapitalisierung	TEUR	65.868 ¹	65.269	73.054	79.281	62.575	48.802	44.910	42.784
Höchst-/Tiefstkurs	EUR	2,26/1,24	2,53/2,06	3,00/2,42	2,80/2,11	2,10/1,50	1,69/1,45	1,82/1,40	1,49/1,10
Schlusskurs	EUR	2,20 ¹	2,18	2,44	2,648	2,09	1,63	1,50	1,43
Kursentwicklung		+0,92%	-10,66%	-7,85%	+26,70%	+28,22%	+8,67%	+4,97%	+27,59%
NAV	EUR	2,43 ¹	2,30	2,31	2,74	2,29	1,98	1,80	1,74
NAV-Entwicklung		+5,65%	-0,43%	-12,04%*	+21,83%*	+18,18%*	+12,78%*	+3,45%	+30,83%

* Die Dividendenausschüttungen wurden in die Berechnung der NAV-Entwicklung einbezogen
¹ per 22.06.2020

Scherzer & Co. AG

Aktienkurs und NAV



1. Finanzwirtschaftliches Umfeld
2. Die Aktie
- 3. Finanzkennzahlen**
4. Rückblick
5. Aktuelles

Finanzkennzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-31.12.2019	01.01.-31.12.2018
Ergebnis nach Steuern	TEUR	-2.330	-855
Jahresfehlbetrag	TEUR	-2.330	-855
Ergebnis je Aktie (DVFA/SG)	EUR	-0,08	-0,03
Dividende	EUR	0,00*	0,00

* Vorschlag der Verwaltung

Finanzkennzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-31.12.2019	01.01.-31.12.2018
Erträge aus Finanzinstrumenten	TEUR	5.225	12.132
Aufwendungen aus Finanzinstrumenten	TEUR	4.135	2.727
sonstige betriebliche Erträge	TEUR	1.771	267
Dividendenerträge	TEUR	1.644	2.586
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	TEUR	86	113

Finanzkennzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-31.12.2019	01.01.-31.12.2018
Personalaufwand	TEUR	690	688
Abschreibungen	TEUR	18	18
sonstige betriebliche Aufwendungen	TEUR	700	716
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UVs	TEUR	5.263	9.939
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	TEUR	253	317
Steuern vom Einkommen und Ertrag	TEUR	8	1.558

Finanzkennzahlen

Bilanz

		31.12.2019	31.12.2018
Wertpapiere des Anlagevermögens	TEUR	24.675	29.892
Wertpapiere des Umlaufvermögens	TEUR	52.653	49.217
Bilanzsumme	TEUR	81.466	84.364
Eigenkapital	TEUR	54.418	56.748
davon gezeichnetes Kapital	TEUR	29.940	29.940
Nettobankverbindlichkeiten	TEUR	22.621	23.676
Eigenkapitalquote	%	66,8	67,3

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld
2. Die Aktie
3. Finanzkennzahlen
- 4. Rückblick**
5. Aktuelles

Rückblick

Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2019

- Squeeze-out bei der **Linde AG** ins Handelsregister eingetragen
 - Drei ‚Offene Briefe‘ an Vorstand/Aufsichtsrat der **Lotto24 AG**
 - Übernahmeangebot bei der **Biella-Neher Holding AG** (CH)
 - Erstinstanzliche Entscheidung im Spruchverfahren **AXA Konzern AG**
-

Rückblick

Entwicklung des Nachbesserungsvolumens 2019

Im Geschäftsjahr 2019 konnte aus dem Portfolio der Nachbesserungsrechte **ein Verfahren erfolgreich beendet** werden. Darüber hinaus wurde in **einem weiteren Verfahren** von der Antragsgegnerin eine **freiwillige Vorabzahlung** geleistet. **Ohne positiven Ergebnisbeitrag endete ein Spruchverfahren.**

Neu ins Rechteportfolio kam im Wesentlichen die **Linde AG (22.792 TEUR)**. Insgesamt konnten im Geschäftsjahr Nachbesserungsrechte im Umfang von rund 22.798 TEUR generiert werden, bei Abgängen im Umfang von 569 TEUR.

Das Volumen an Nachbesserungsrechten zum Ende des Geschäftsjahres 2019 beträgt somit **126.043 TEUR** nach 103.814 TEUR im Vorjahr.

Je ausgegebener Aktie der Scherzer & Co. AG entspricht dies einem Nachbesserungsvolumen von **4,21 EUR** (Vorjahr: 3,47 EUR).

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld
2. Die Aktie
3. Finanzkennzahlen
4. Rückblick
- 5. Aktuelles**

Aktuelles

Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2020

- Ankündigung aktienrechtlicher Squeeze-out und Festlegung der Barabfindung bei der **Audi AG**
 - Ankündigung verschmelzungsrechtlicher Squeeze-out bei der **MAN SE**
 - Beteiligungserwerb an der **Arcandor AG i.I./i.L.**
 - Kündigung der Genussscheinserien bei der **Drägerwerk AG & Co. KGaA**
-

Aktuelles

Nachbesserungsvolumen der Scherzer & Co. AG

Als interessante Begleiterscheinung der Investitionen in Abfindungswerte entstehen **sukzessiv nennenswerte Volumina an Nachbesserungsrechten**. Hierbei handelt es sich um potenzielle Ansprüche, die sich aus der Durchführung von gerichtlichen Spruchverfahren im Nachgang von Strukturmaßnahmen börsennotierter Gesellschaften ergeben.

Aktuell beläuft sich das **angediente Volumen der Gesellschaft** auf ca. **104,9 Mio. EUR**. Bilanziell werden die Nachbesserungsrechte im Regelfall nicht erfasst.

Werden zusätzlich die Nachbesserungsrechte der Allerthal-Werke AG und der RM Rheiner Management AG berücksichtigt, die der Scherzer & Co. AG aufgrund ihrer Beteiligungshöhe zuzurechnen sind, ergibt sich aktuell ein angedientes Volumen von ca. **113 Mio. EUR**.

Die Scherzer & Co. AG baut ihr Portfolio an Nachbesserungsrechten seit der Aufkapitalisierung der Gesellschaft im Jahre 2005 kontinuierlich auf. Erträge aus Nachbesserungsrechten können aber häufig erst nach langjährigen Spruchverfahren generiert werden. Bei erfolgreichem Abschluss eines Verfahrens werden zusätzlich auf die Nachbesserung Zinsen fällig, die aktuell fünf Prozentpunkte über dem jeweiligen Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank liegen.

Aktuelles

Verkauf Nachbesserungsrechte

Ad-hoc-Meldung vom 22. Juni 2020:

Scherzer & Co. AG: Verkauf Nachbesserungsrechte

Die Scherzer & Co. AG hat heute einen **Kaufvertrag über Nachbesserungsrechte** abgeschlossen.

Gegenstand des Kaufvertrages sind Nachbesserungsrechte mit einem ursprünglichen **Abfindungs- bzw. Andienungsvolumen von rund 25,6 Mio. EUR**. Der vereinbarte **Kaufpreis** beträgt rund **9,1 Mio. EUR** und ist am 30.06.2020 fällig.

Ein Anteil von rund **8,5 Mio. EUR** wird hiervon abzüglich etwaiger Ertragsteuern, deren Höhe heute noch nicht abgeschätzt werden kann, ertragswirksam und erhöht den Nettoinventarwert der Scherzer-Aktie.

Köln, 22.06.2020

Der Vorstand

(...)

Aktuelles Nachbesserungsportfolio zum 22.06.2020

Titel	Struktur	Volumen
Linde AG	Squeeze-out	22,8 Mio. EUR
AXA Konzern AG (Stämme)	Squeeze-out	18,8 Mio. EUR
HVB AG	Squeeze-out	17,2 Mio. EUR
Bank Austria AG	Squeeze-out	9,4 Mio. EUR
Generali Deutschland Holding AG	Squeeze-out	9,0 Mio. EUR
Oldenburgische Landesbank AG	Squeeze-out	8,4 Mio. EUR
AXA Konzern AG (Vorzüge)	Squeeze-out	6,8 Mio. EUR
Kölner Rück AG (vink. Namen)	Squeeze-out	3,8 Mio. EUR
Innogy SE	Squeeze-out	3,7 Mio. EUR
Buwog AG	Squeeze-out	2,8 Mio. EUR
Deutsche Postbank AG	Squeeze-out	2,6 Mio. EUR
Sky Deutschland AG	Squeeze-out	2,6 Mio. EUR
Vattenfall AG	Squeeze-out	2,5 Mio. EUR
Conwert Immobilien Invest SE	Squeeze-out	2,3 Mio. EUR
Sonstige		17,0 Mio. EUR



Neu im
Rechteportfolio

Portfolio

Die 10 größten Aktienpositionen*

	Titel	WKN	%**	Chance/Sicherheit
1.	Audi AG ¹	675 700	14,89	Sicherheit
2.	MAN SE St./Vz.	593 700(3)	8,79	Sicherheit
3.	GK Software SE ^{1 2}	757 142	7,63	Chance
4.	freenet AG ¹	A0Z 2ZZ	7,31	Chance
5.	Allerthal-Werke AG ¹	503 420	5,44	Sicherheit
6.	Weleda AG PS	908 429	4,30	Sicherheit
7.	ZEAL Network SE	ZEA L24	4,10	Chance
8.	Lotto24 AG ¹	LTT 024	3,39	Sicherheit
9.	AG f. Erstellung billiger Wohnh. in Winterthur	A0N ESC	3,37	Sicherheit
10.	Horus AG	520 412	3,12	Chance
		Summe:	62,34	

* Geordnet nach Kurswert auf Basis der Kurse vom 22.06.2020

** Anteil des Einzeltitels am Gesamtportfolio

¹ Zusammengefasst Anlage- und Umlaufvermögen

² Zusammengefasst Aktien und Wandelanleihe

Portfolio – chancenorientiert

GK Software SE

WKN: 757 142

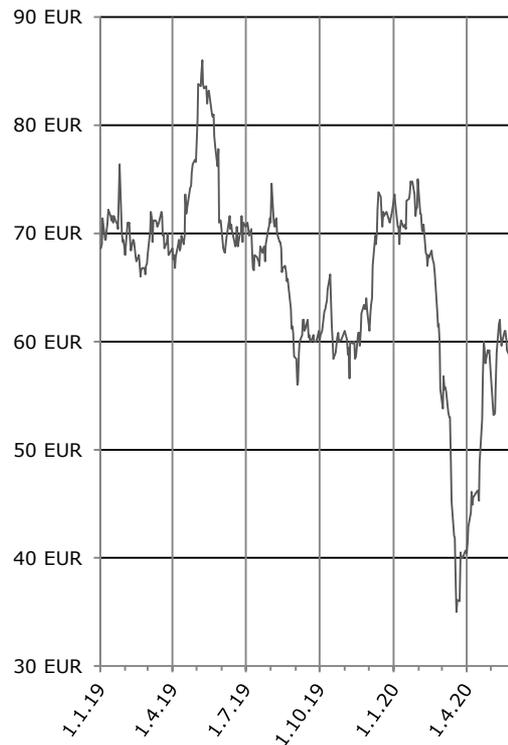
Branche: Software

Marktkapitalisierung: ~122 Mio. EUR

Größte Aktionäre:

55,23% Gründer, 6,55% Wilhelm K.T.

Zours, 5,12% Scherzer & Co. AG



Die GK Software SE ist ein technologisch führender Software-Partner des Einzelhandels in Europa, Nordamerika und Asien mit umfassenden Lösungen für Filialen und Unternehmenszentralen. Bedient werden zahlreiche international führende Tier1- und Tier2-Retailer wie adidas, Aldi Nord, Galeria Kaufhof, Hy-Vee, Parfümerie Douglas, Coop (Schweiz), EDEKA, Fressnapf, Hornbach, JYSK Nordic, Lidl, Migros, Netto Marken-Discount, Smyths Toys, Unicare, Valora Retail, WMF und X5. Weltweit sind in über 60 Ländern in rund 56.400 Filialen mehr als 304.000 Installationen der GK Software im Einsatz. Das Unternehmen beschäftigt aktuell mehr als ein Tausend Mitarbeiter.

- Meilenstein: Im Februar 2016 konnte ALDI Nord als wichtiger Großkunde im Einzelhandel gewonnen werden. Nach der schweizerischen Migros AG wurde somit ein weiterer Vertriebs Erfolg mit deutlicher Signalwirkung erzielt.
- Anknüpfend an das erfolgreiche Geschäftsjahr 2017, gab der Vorstand im Mai 2018 bei der Veröffentlichung des aktuellen Geschäftsberichts eine neue Mittelfristprognose ab. Demnach soll der Umsatz bis 2020 gegenüber 2017 ungefähr auf das Eineinhalbfache gesteigert werden.
- Forrester Research hat im September 2018 die von GK Software entwickelte und von SAP unter dem Namen SAP Omnichannel POS by GK weltweit vertriebene Software für Einzelhandelsunternehmen im aktuellen Report als Leader bewertet.
- Im Rahmen einer Kapitalerhöhung im August 2019 wurden 80.000 neue Aktien zu 64 EUR je Aktie gezeichnet (Bruttoemissionserlös 5,12 Mio. EUR).
- SAP und die GK Software meldeten im Oktober 2019 die Vertiefung ihrer Partnerschaft und die Entwicklung gemeinsamer Lösungen, die auf die SAP Customer Experience Strategie abgestimmt sind. GK-Gründer Rainer Gläß hat zudem SAP deren Anteil (4,95%) zu einem Preis von 57,19 EUR je Aktie abgekauft, die ihrerseits auf das bis Ende 2020 geltende Vorkaufsrecht für die Mehrheit der GK-Aktien aus dem Bestand der beiden Firmengründer verzichtet.
- Im 1. Quartal 2020 wuchs GK Software erneut deutlich: Der Umsatz stieg stark um 18,2% auf 29,02 Mio. EUR (VJ: 24,55 Mio. EUR), das EBIT lag bei 1,06 Mio. EUR (VJ: -2,81 Mio. EUR) und das EBITDA bei 3,25 Mio. EUR (VJ: -0,63 Mio. EUR). Das Erreichen der Mittelfristprognose 2020 wird bestätigt, hängt allerdings von möglichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie ab, die insbesondere die Vertriebsseite behindern.

Portfolio - sicherheitsorientiert

MAN SE

WKN: 593 700

Branche: Nutzfahrzeuge

Marktkapitalisierung: ~6,6 Mrd. EUR

Größter Aktionär:
94,36% TRATON SE



Die MAN Gruppe ist einer der führenden Nutzfahrzeug-Konzerne in Europa. Sie verfolgt die Ziele, innovative Transportlösungen für die Kunden anzubieten, profitabel international zu wachsen und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Neben der konsequenten Kundenorientierung sind Technologieführerschaft und die kontinuierliche Ausweitung des After-Sales-Geschäfts entscheidende Erfolgsfaktoren. Die MAN Gruppe besteht aus den Unternehmen MAN Truck & Bus und MAN Latin America. Die MAN Gruppe erwirtschaftete im Berichtsjahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 12,7 Mrd. Euro. Die MAN SE ist seit November 2011 Teil des Volkswagen Konzerns und seit 2015 Teil der TRATON GROUP.

- Am 28.02.2020 gab TRATON SE die Absicht zur Durchführung eines verschmelzungsrechtlichen Squeeze-outs der Minderheitsaktionäre der MAN SE bekannt. Die ursprünglich für den 30.06.2020 geplante ordentliche Hauptversammlung wurde verschoben. Ein neuer Termin wurde noch nicht bekannt gegeben.
- MAN ist langjährig mit 13,35% (per 31.12.2019) an der schwedischen Scania beteiligt; dies entspricht 17,37% der Stimmrechte. Sämtliche andere Anteile der Scania hält die TRATON SE.
- Ende März 2020 musste MAN aufgrund der negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, insbesondere Produktionsunterbrechungen und Nachfrageausfälle seine Prognose streichen und sieht sich angesichts der Unklarheit über den weiteren Geschäftsverlauf außerstande, einen neuen Ausblick für 2020 zu geben.
- Gemäß des Quartalsberichtes von TRATON erzielte MAN Truck & Bus von Januar bis März 2020 einen Absatz von 18.200 (25.000) Fahrzeugen, ein Minus von 27 %. Der Umsatz sank um 13 % auf 2,3 (2,6) Mrd. Euro. Das Operative Ergebnis lag bei -78 (122) Mio. Euro. Dies entspricht einer Operativen Rendite von -3,4 (4,7) %.
- TRATON meldete am 04.05.2020 mit, dass man sich auf den Neustart der Wirtschaft in einem sehr anspruchsvollen Umfeld vorbereite. Die Werke der Marken, hauptsächlich MAN und Scania, werden schrittweise hochgefahren. Die Sicherung der Liquidität habe Priorität; es werden erhebliche Rückgänge bei Umsatz und Ergebnis für Q2 2020 erwartet.

Portfolio – sicherheitsorientiert

Lotto24 AG

WKN: LTT 024

Branche: Lotterievermittlung

Marktkapitalisierung: ~389 Mio. EUR

Größter Aktionär:

93,04% ZEAL Network SE

0,77% Scherzer & Co. AG



Die Lotto24 AG ist der führende deutsche Anbieter staatlicher Lotterien im Internet (Lotto24.de). Lotto24 vermittelt Spielscheine von Kunden an die staatlichen Landeslotteriegesellschaften sowie die Deutsche Fernsehlotterie und erhält hierfür eine Vermittlungsprovision. Zum Angebot zählen unter anderem Lotto 6aus49, Spiel 77, Super 6, EuroJackpot, GlücksSpirale, Spielgemeinschaften, Keno und die Deutsche Fernsehlotterie. Lotto24 hat im Geschäftsjahr 2019 ihre Marktführerschaft im wachsenden Online-Lotteriemarkt weiter auf 35% ausgebaut.

- Am 19.11.2018 kündigte die Zeal Network SE die Übernahme von Lotto24 an. Für 1,6 Lotto24-Aktien soll man 1 Zeal-Aktie erhalten. Mit 65% der Altaktionäre wurde bereits eine Verkaufsvereinbarung abgeschlossen. Am 24.12.2018 unterzeichneten Lotto24 und Zeal ein „Business Combination Agreement“. Das Umtauschverhältnis wurde auf 1,604 konkretisiert. Die Angebotsunterlage wurde am 31.01.2019 veröffentlicht. Die Annahmequote liegt in der Schlussmeldung bei 93,04%.
- Nach abgeschlossener Übernahme durch ZEAL werden aktuell Maßnahmen zur Nutzung von Synergien und zur Zusammenführung der Mitarbeiter und Organisationsstrukturen durchgeführt: Die Kunden der Tipp24.com (.de) wurden planmäßig bis Oktober 2019 in das Vermittlungsgeschäft überführt. Ebenfalls im Oktober wurde die Rückverlegung des Gesellschaftssitzes der ZEAL von London nach Hamburg vollzogen.
- Im Geschäftsjahr 2019 verzeichnete Lotto24 397 Tsd. registrierte Neukunden (2018: 596 Tsd.). Dabei erzielte Lotto24 – inklusive berücksichtigter Tipp24-Ergebnisse – ein Transaktionsvolumen von 366,5 Mio. EUR (2018: 321,8 Mio. EUR, +13,9%) und einen Umsatz von 44,1 Mio. EUR (2018: 38,3 Mio. EUR, +15,2%). Die Bruttomarge lag aufgrund des jackpotbedingt geringeren Anteils der Spielgemeinschaften mit 11,6% erwartungsgemäß leicht unter dem Vorjahresniveau (2018: 11,9%). Die Marketingkosten sanken auf 12,6 Mio. EUR (2018: 15,4 Mio. EUR) Die Marketingkosten je registriertem Neukunden ("Cost Per Lead", CPL) stiegen hingegen auf 31,76 EUR (2018: 25,88 EUR). Das bereinigte EBITDA und EBIT stiegen 2019 auf 6,6 Mio. EUR (2018: 3,9 Mio. EUR) beziehungsweise 4,0 Mio. EUR (2018: 2,6 Mio. EUR).
- Auf der HV 2020 am 17.6.2020 wurde eine Kapitalherabsetzung und Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 15 zu 1 beschlossen. Damit sollte die grundsätzliche Dividendenfähigkeit hergestellt werden.

Portfolio – chancenorientiert

ZEAL Network SE

WKN: ZEA L24

Branche: Lotterievermittlung

Marktkapitalisierung: ~733 Mio. EUR

Größter Aktionär:
33,89% Günther-Gruppe

0,51% Scherzer & Co. AG



Die ZEAL Network SE ist ein wieder in Hamburg ansässiges Unternehmen, das Online-Lotterie-Erlebnisse bietet. 1999 in Deutschland als Tipp24 SE gegründet, wurde die Organisation zunächst als Lotterievermittler gegründet. Im Jahr 2005 wurde sie an die Frankfurter Börse gebracht und wurde zu einem der erfolgreichsten Börsengänge (IPOs) in Deutschland. Im Jahr 2009 änderte das Unternehmen seinen Fokus von der Lotterievermittlung auf Lotteriewetten und verlegte seinen Sitz nach London. Im November 2014 wurde es in ZEAL Network SE umbenannt.

- Am 19.11.2018 kündigte die ZEAL die Übernahme von Lotto24 und in diesem Zuge einen erneuten Geschäftsmodellwechsel (zurück zu den Wurzeln) an.
- Nach abgeschlossener Übernahme durch ZEAL im Mai 2019 wurden Maßnahmen zur Nutzung von Synergien (insg. 57 Mio. EUR erwartet) und zur Zusammenführung der Mitarbeiter und Organisationsstrukturen durchgeführt: Die Kunden der Tipp24.com (.de) wurden planmäßig bis Oktober 2019 in das Vermittlungsgeschäft überführt. Das Zweitlotteriegeschäft wurde damit eingestellt.
- Ebenfalls im Oktober wurde die Rückverlegung des Gesellschaftssitzes der ZEAL von London nach Hamburg vollzogen.
- Durch den Wechsel des Geschäftsmodells sind die Zahlen 2020 nicht mit denen von 2019 zu vergleichen. Mit dem maßgeblichen Einfluss von Lotto24 gelang ZEAL ein guter Start in das Jahr 2020. Das Transaktionsvolumen stieg im 1. Quartal 2020 um 108% auf 140,0 Mio. EUR (VJ: 67,4 Mio. EUR). Die Bruttomarge lag bei 12,1% (VJ: kein Segment Deutschland). Die Marketingkosten je registriertem Neukunden ("Cost Per Lead", CPL) lagen bei 26 EUR (206.000 registrierte Neukunden). Das EBITDA fiel aufgrund von Umsatz-Dissynergien auf 2,8 Mio. EUR (VJ: 12,2 Mio. EUR).
- Auch vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie bestätigt ZEAL den Ausblick für 2020 und plant, die Marktführerschaft im deutschen Online-Lotteriemarkt weiter auszubauen. Das Unternehmen rechnet mit einem Transaktionsvolumen zwischen 550 bis 570 Mio. EUR. Die Bruttomarge soll analog zur früheren Lotto24 bei ca. 12% und das EBITDA zwischen 5 und 8 Mio. EUR liegen.

Portfolio – chancenorientiert

Data Modul AG

WKN: 549 890

Branche: Displaylösungen

Marktkapitalisierung: ~138 Mio. EUR

Größter Aktionär:

69,2% Arrow Electronics

1,54% Scherzer & Co. AG



Als weltweit führender Anbieter von Visual Solutions und Displaydistributor Nr. 1 in Europa ist die Data Modul AG aus München Partner für Lösungen im Bereich Displays, Touch Displays, Embedded- und Systemlösungen. Dabei profitiert das 1972 gegründete Unternehmen von einer langjährigen Expertise und umfassendem technologischen Know-how. Ein Meilenstein war 2019 die Gründung des Werkes in Polen. Mittels ihrer Querschnittstechnologie ist Data Modul in einer Vielzahl von Zielmärkten zu Hause: Maschinenbau, Automatisierung & Robotics, Medizintechnik, Gebäudetechnik, Weiße Ware & Haushaltsgeräte, Automotive, Marine, Gaming, Digital Signage & POS und Bau- und Landmaschinen. Das Unternehmen beschäftigt etwa 400 Mitarbeiter an 20 Standorten.

- 2015 unterbreitete der US-Konzern Arrow Electronics ein freiwilliges Übernahmeangebot zu 27,50 EUR je Aktie. Arrow Electronics als größter Aktionär hält eine Beteiligung von 69,2%.
- Im 1. Quartal 2020 litt das Unternehmen unter den negativen globalen Auswirkungen der Covid19-Pandemie, insbesondere Lieferengpässe und Nachfragerückgänge. So erzielte Data Modul einen Umsatz in Höhe von 45,5 Mio. EUR (VJ: 63,5 Mio. EUR) und ein EBIT von 3,2 Mio. EUR (VJ: 5,1 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie stellte sich auf 0,54 EUR (VJ: 0,98 EUR).
- Angesichts weiter bestehender Unsicherheiten der Pandemie und deren Auswirkung auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung legt Data Modul für das Jahr 2020 den Schwerpunkt auf die Sicherung der Liquidität und die Priorisierung von Investitionen. Durch die Implementierung der Strategie „Touch Tomorrow 2023“ sieht man sich krisenfest. Die Auftragslage lässt den Vorstand auf ein zufriedenstellendes Jahr hoffen, sofern im 2. Halbjahr Nachholeffekte eintreten werden.

Portfolio – chancenorientiert

Pfeiffer Vacuum Technology AG

WKN: 691 660

Branche: Anlagen-/Maschinenbau

Marktkapitalisierung: ~1,47 Mrd. EUR

Größte Aktionäre:

60,22% Pangea/Busch, 3,48% Hakuto (Japan), 3,05% InvAG f. langfr. Investoren TGV



Die Pfeiffer Vacuum Technology AG, gegründet 1890, ist ein weltweit führender Anbieter von Vakuumlösungen. Neben einem kompletten Programm an hybrid- und magnetgelagerten Turbopumpen umfasst das Produktportfolio Vorvakuumpumpen, Mess- und Analysegeräte, Bauteile sowie Vakuumkammern und -systeme. Seit Erfindung der Turbopumpe 1958 durch Pfeiffer Vacuum steht das Unternehmen für innovative Lösungen und Hightech-Produkte. Pfeiffer Vacuum verfügt über acht Produktionsstandorte in Europa, Asien und Nordamerika. Das Unternehmen beschäftigt etwa 3.200 Mitarbeiter und hat über 20 Vertriebs- und Servicegesellschaften. Seit 2015 ist die Busch-Gruppe beteiligt (mit aktuell 60,22%).

- Ende November 2018 präsentierte Pfeiffer Vacuum eine neue Wachstumsstrategie mit dem Ziel, mit einem Marktanteil von über 20 % die starke Nummer zwei in der Vakuumindustrie zu werden. Dazu wurde auch eine strategische Zusammenarbeit mit der Busch-Gruppe angekündigt.
- Das Unternehmen erzielte nach vorläufigen Zahlen im 2. Quartal 2020 einen schwächeren Umsatz in Höhe von 140 bis 145 Mio. EUR (VJ: 157,4 Mio. EUR), ein EBIT zwischen 3,0 und 6,5 Mio. EUR (VJ: 14,7 Mio. EUR) sowie eine EBIT-Marge von 2,0 bis 4,5 % (VJ: 9,3 %).
- Die Rückgänge gegenüber dem Vorjahr ergaben sich vor allem aufgrund von Produktivitätsverlusten durch die COVID-19-Pandemie, mit einer schwächeren globalen Nachfrageentwicklung sowie durch eine Veränderung des Produkt- und Marktmix. Des Weiteren wirkten sich die erhöhten Aufwendungen für den in der Wachstumsstrategie des Unternehmens vorgesehenen Ausbau des Marktanteils negativ auf die operative Entwicklung aus. Positiv wirkte die starke Nachfrage aus dem Halbleitermarkt.
- Der Vorstand sieht das Unternehmen aufgrund der starken Aufstellung gut gerüstet in der Krise. Allerdings ist der Ausblick für das laufende Geschäftsjahr durch die weiteren, unklaren Auswirkungen der Pandemie nicht prognostizierbar. Erwartet wird ein negativer Einfluss auf die Ertragslage. Nach vorläufiger Einschätzung wird der Auftragseingang ungefähr auf Höhe oder leicht über dem 1. Quartal 2019 liegen.

Portfolio – chancenorientiert

ProSiebenSat.1 Media SE

WKN: PSM 777

Branche: Medien

Marktkapitalisierung: ~2,68 Mrd. EUR

Größte Aktionäre:

24,16% Mediaset S.p.A. (Silvio Berlusconi),
9,84% RUBY Equity Investment S.à r.l.
(Daniel Křetínský)



Die ProSiebenSat.1 Media SE (PSM) ist das führende deutsche Entertainment-Unternehmen mit einem starken E-Commerce-Geschäft. Mit 15 Free- und Pay-TV Sendern erreicht PSM 45 Millionen TV-Haushalte in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die PSM-Tochter NuCom Group ist ein schnell wachsender E-Commerce-Player mit führenden Portfoliounternehmen aus den Bereichen Verbraucherberatung, Partnervermittlung, Erlebnisse sowie Beauty & Lifestyle. Hinter ProSiebenSat.1 stehen rund 7.000 Mitarbeiter.

- Ein stabiler Konzernumsatz im ersten Quartal 2020 führte zu einem leichten Wachstum von 1% auf 926 Mio. EUR. Der solide Jahresauftakt mit einer guten Gruppen-Performance, wurde Mitte März jäh unterbrochen, als erste Auswirkungen der Corona-Krise spürbar wurden. Der Konzern hat den Finanzausblick 2020 entsprechend bereits am 22. April 2020 zurückgenommen.
- Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie betreffen das Medienunternehmen extrem. Wie auch schon in der Weltfinanzkrise reduzierten viele Firmen ihre Werbeausgaben auf breiter Basis. Die Werbeerlöse brachen im TV-Geschäft von ProSiebenSat.1 zum Beispiel im April um 40% ein. Positiv hingegen wirkten Lockdown-Maßnahmen, die zu einem starken Anstieg des Zu-Hause-Bleibens und damit des Fernseh- und Streamingkonsums führten.
- Im 1. Quartal 2020 sinkt damit das Adjusted EBITDA von 190 Mio. EUR auf 157 Mio. EUR, der Umsatz der SevenOne Entertainment Group sinkt um 3%, Red Arrow Studios mit stabilem Umsatz und die NuCom Group wächst um 15%. Trotzdem besteht eine gute Liquiditätslage zum 31. März 2020: 898 Mio. EUR Barmittelbestand.
- Durch die erheblichen Auswirkungen auf das Geschäft aller Segmente ist verlässlicher Ausblick für das zweite Quartal und für das Gesamtjahr jedoch derzeit nicht möglich.
- Ende Mai 2019 ist die italienische Sendergruppe Mediaset mit 9,6% eingestiegen. Sie wird kontrolliert von Silvio Berlusconi. Bis Anfang Juni 2020 erhöht Mediaset bis auf 24,16%. Ziel ist laut IR eine Sperrminorität. Mediaset plant eine paneuropäische Senderfamilie MediaforEurope (MFE).

Portfolio – sicherheitsorientiert

Audi AG

WKN: 675 700

Branche: Automobilindustrie

Marktkapitalisierung: ~44,7 Mrd. EUR

Größter Aktionär:

99,64% Volkswagen AG



Zwischen der Audi AG und der Volkswagen AG besteht seit April 1971 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag, der die Höhe der Ausgleichszahlung für die außenstehenden Streubesitzaktionäre regelt. Danach erhalten diese den Betrag, der für das gleiche Geschäftsjahr als Dividende auf eine Volkswagen-Stammaktie entfällt (GJ 2019: 6,50 EUR).

- 99,64% der Audi-Aktien befinden sich mittlerweile im Besitz der Volkswagen AG. Lediglich 0,36% des Grundkapitals oder knapp 160.000 Aktien sind im Streubesitz.
- Während im Zeitraum 1997 bis 2017 kumuliert 649,65 EUR je Audi-Aktie an Volkswagen im Rahmen des BGAV abgeführt wurden, lag die kumulierte Ausgleichszahlung an die Audi-Aktionäre in der gleichen Periode nur bei 39,60 Euro. Zum Vergleich: der kumulierte Konzerngewinn (inklusive Minderheiten) lag sogar bei 971,42 EUR.
- Volkswagen bezahlt seit 2004 freiwillig signifikante Beträge in die Audi-Kapitalrücklage ein und stärkt so die Substanz – und somit auch die Ertragskraft – der Tochtergesellschaft. Faktisch wird mittels dieser freiwilligen Einzahlungen in die Kapitalrücklagen die Substanz der Tochter Audi AG gestärkt und die Bilanz der Audi ungeachtet umfangreicher Investitionen ins laufende Geschäft stabilisiert.
- Die Volkswagen AG hat am 28.02.2020 den aktienrechtlichen Squeeze-out bei der Audi AG angekündigt. Am 16.06.2020 hat VW die Barabfindung der Minderheitsaktionäre auf 1.551,53 EUR je Aktie festgelegt. Die Hauptversammlung der Audi AG, die den Squeeze-out beschließen soll, wird voraussichtlich im Juli/August 2020 stattfinden.
- In einem schwierigem Umfeld erreichte Audi die finanziellen Ziele für 2019. Das operative Ergebnis betrug 4,5 Mrd. EUR; die operative Umsatzrendite lag mit 8,1% im Prognosekorridor. Das Ergebnis pro Aktie betrug 91,70 Euro.
- Die weltweiten Auswirkungen der Covid19-Pandemie führten zu massiven Belastungen auch bei Audi. Produktionsstopp und Nachfrageausfälle (-21,1%) prägten das 1. Quartal. Der Umsatz sank auf 12,5 Mrd. EUR (VJ: 13,8 Mrd. EUR), das operative Ergebnis fiel auf 15 Mio. EUR (VJ: 1,1 Mrd. EUR). Auch der weitere Ausblick 2020 wird durch die Pandemie erheblich beeinflusst: Umsatz, Ergebnis, Cashflow, usw. werden unter Vorjahr prognostiziert.

Portfolio – chancenorientiert

freenet AG

WKN: A0Z 2ZZ

Branche: Telekommunikation

Marktkapitalisierung: ~2,0 Mrd. EUR

Größter Aktionär:
14,89% Flossbach v. Storch

0,35% Scherzer & Co. AG



Die freenet AG operiert in ihrem traditionellen Geschäftsfeld als netzunabhängiger Mobilfunk-Service-Provider in Deutschland. Sie adressiert ihre Vertragskunden über die Hauptmarke mobilcom-debitel sowie über diverse Discountmarken den sogenannten No-frills-Bereich.

Daneben etabliert sich der Konzern im Bereich Digital Lifestyle als Anbieter von Lösungen für den Haushalt des Kunden (Home Automation, Enter- und Infotainment). Dazu wurden in den letzten Jahren eine Reihe von Akquisitionen durchgeführt: Media Broadcast (DVB-T2-HD, 100%), EXARING AG (waipu.tv, 50,01%), Sunrise Communications Group AG (24,95%). Die Abonentenzahl über alle Geschäftsfelder stellt sich zum 31.03.2020 auf 8,430 Millionen (VJ: 8,168 Mio.).

- Die freenet-Beteiligung Sunrise meldete am 27.02.2020 ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2019, das durch ein dynamisches Kundenwachstum geprägt war. Gepaart mit verbesserten Ergebniszahlen mündet dies in einem Dividendenvorschlag von 4,40 CHF (+5% ggü. Vorjahr). Sunrise geht im Ausblick 2020 von einem weiteren Kundenwachstum aus.
- Freenet ist gut in die ersten 3 Monate 2020 gestartet: der Umsatz stieg leicht auf 648,8 Mio. EUR (VJ: 622,4 Mio. EUR), das EBITDA lag mit 104,2 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (107,9 Mio. EUR). Die Anzahl der werthaltigen Postpaid-Mobilfunkkunden lag per 31. März 2020 bei 6,925 Millionen (VJ: 6,862 Millionen). Der durchschnittliche monatliche Umsatz pro Vertragskunde ohne Hardware liegt mit 18,4 EUR leicht unter Vorjahresniveau (18,8 EUR). Trotz der Covid19-Pandemie bestätigte freenet die Guidance aus dem Februar für das Geschäftsjahr 2020, allerdings wird die Dividende einmalig ausgesetzt.
- freenet TV ist der einzige Anbieter des DVB-T2 HD-Standards in Deutschland. Per 31. März 2020 gab es 1,02 Millionen zahlende und aktivierte freenet TV Abo-Kunden (RGU).
- Das IPTV-Produkt waipu.tv meldete 452,5 Tausend Abo-Kunden (+58,05% ggü. Vorjahr).

Portfolio – chancenorientiert

Agfa-Gevaert N.V.

WKN: 980 872

Branche: Medizintechnik, Photo, Druck

Marktkapitalisierung: ~630 Mio. EUR

Größter Aktionär:

14,78% Active Ownership Capital (AOC)



Die Agfa-Gevaert Group besteht aus 2 Firmen: Agfa und Agfa HealthCare. Agfa ist ein führendes Unternehmen in der Imaging-Technologie mit über 150 Jahren Erfahrung. Agfa entwickelt, produziert und vermarktet analoge und digitale Systeme für die Druckindustrie, für den Healthcare-Sektor und für spezielle industrielle Anwendungen. Hauptsitz der Gruppe ist in Mortsel, Belgien. Die größten Produktionsstätten und Researchzentren betreibt Agfa in Belgien, den USA, Kanada, Deutschland, Frankreich, UK, Österreich, China und Brasilien. Agfa-Gevaert ist in mehr als 40 Ländern durch eigene Tochtergesellschaften tätig. In Staaten ohne eigenen Vertrieb besteht ein Netzwerk von Agenten und Repräsentanten.

- Agfa HealthCare ist ein führender Anbieter von IT-gestützten Gesundheitslösungen für den Einsatz in Krankenhäusern und Einrichtungen des Gesundheitswesens. Außerdem zählt Agfa HealthCare zu den führenden Anbietern auf dem Markt der Krankenhausinformationssysteme (KIS).
- Im Mai 2019 wurde AOC-Mitgründer Klaus Röhrig Vorsitzender des Verwaltungsrates.
- Mitte 2019 wurden die Unternehmen in vier Divisionen neu aufgestellt: Offset Solutions, Digital Print & Chemicals, Radiology Solutions und HealthCare IT.
- Im 1. Quartal 2020 erzielte Agfa einen Umsatz in Höhe von 501 Mio. EUR (VJ: 524 Mio. EUR). Das adjustierte EBIT lag bei 18 Mio. EUR (VJ: 20 Mio. EUR). Die Bruttogewinnmarge stieg auf 33,9% (VJ: 32,7%).
- Mit seinem Produkt ‚Orbis‘ aus dem Bereich HealthCare IT ist Agfa KIS-Marktführer in Deutschland. In Europa wurde das System über 800-mal installiert. Diese Sparte stellte Agfa 2019 zum Verkauf. Im Dezember 2019 teilte Agfa mit, dass exklusive Verhandlungen über diesen Verkauf mit der Dedalus Holding S.p.A. (Italien) geführt werden. Nachdem Ende Januar der Kaufvertrag unterzeichnet wurde, konnte bereits Anfang Mai 2020 der Verkauf erfolgreich abgeschlossen werden. Der Unternehmenswert des Bereiches beträgt laut Vertrag 975 Mio. EUR.
- Die außerordentliche Hauptversammlung am 12. Mai 2020 hat einen Aktienrückkauf von bis zu 20% der ausgegebenen Aktien für die Dauer von 5 Jahren beschlossen.

Portfolio – chancenorientiert

Arcandor AG

WKN: 627 500

Branche: Kaufhaus

Marktkapitalisierung: ~0,5 Mio. EUR

Größter Aktionär:

ca. 24,52% Scherzer & Co. AG



Die Arcandor AG (bis 30. Juni 2007 KarstadtQuelle AG) war ein führender Touristik- und Handelskonzern mit drei eigenständigen operativen Bereichen: Thomas Cook (Tourismus), Primondo (Versandhandel) und Karstadt (Einzelhandel). September 2009 wurde am Amtsgericht Essen das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gläubigerversammlung hat am 9. November 2009 die Einstellung des Geschäftsbetriebes beschlossen. Seither fungiert die Arcandor AG als Abwicklungsgesellschaft unterstützend für die weiteren insolventen Gesellschaften des ehemaligen Konzerns.

- Großaktionärin Madeleine Schickedanz hat Anfang Februar 2020 ihre Beteiligung von 21,53% am Grundkapital der Arcandor AG i.I./i.L. an Clemens J. Vedder veräußert. Die Scherzer & Co. AG hat am 07.02.2020 diese Beteiligung von Herrn Vedder erworben. Weitere 2,99% der Stimmrechte werden der Scherzer & Co. AG gem. § 34 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.
- Die Scherzer & Co. AG prüft im Rahmen einer durch eine 100%ige Tochtergesellschaft beauftragten Machbarkeitsstudie die Möglichkeit der Durchführung eines Insolvenzplanverfahrens bei der Arcandor AG.
- Ziel des Abschlusses eines solchen Insolvenzplanverfahrens wäre die finanzielle Sanierung der Arcandor AG und die Revitalisierung als werbendes Unternehmen. Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie, und die Entscheidung über etwaige weitere Schritte, sind derzeit offen.
- Die Scherzer & Co. AG behält sich vor, ihre Beteiligung an der Arcandor AG sowohl wieder deutlich zu reduzieren als auch weiter (oder ggf. erneut) zu erhöhen, abhängig u.a. vom weiteren Fortschritt der Prüfung und der etwaigen Durchführung eines Insolvenzplanverfahrens sowie von zukünftigen Marktentwicklungen.

Portfolio – chancenorientiert

NFON AG

WKN: A0N 4N5

Branche: Cloud-Telefonie

Marktkapitalisierung: ~180 Mio. EUR

Größte Aktionäre:

31,09% Milestone Venture Capital, 14,05%
Earlybird, 11,43% Active Ownership Capital

0,67% Scherzer & Co. AG



Die NFON AG aus München ist der einzige paneuropäische Anbieter von Cloud-Telefonanlagen (Cloud PBX) und zählt über 15.000 Unternehmen in 15 europäischen Ländern zu seinen Kunden. Die Cloud-Telefonanlage von NFON bietet vielfältige Funktionen sowie eine nahtlose Integration von Premium Solutions. Seit 2018 ist NFON an der Börse und beschäftigt über 300 Mitarbeiter.

- Den Umsatz generiert NFON im Wesentlichen mit der Erbringung cloudbasierter Telekommunikationsdienstleistungen an Unternehmenskunden. Zu den wiederkehrenden Umsätzen zählen Monatsgebühren für die Cloud PBX, laufende Gesprächsgebühren, Monatsgebühren für Zugangstechnik sowie Umsätze aus Premium Lösungen. Dagegen sind nicht-wiederkehrende Umsätze einmalige Umsätze aus dem Verkauf von Hardware und Einrichtungsgebühren.
- Der Vertrieb erfolgt über fünf Kanäle mit einem klaren Fokus auf den indirekten Partnervertrieb: Direkt, Dealer, Distributor, Wholesale mit Sprachminuten (NFON-Terminierung) sowie Wholesale ohne Sprachminuten (keine NFON-Terminierung).
- Die außerordentliche Hauptversammlung am 12. Dezember 2019 stärkte die Basis für weiteres Wachstum zur Umsetzung der Wachstumsstrategie durch Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals.
- Des Weiteren wurden auf dieser aoHV mit Günter Müller und Florian Schuhbauer zwei Vertreter der beiden Ankeraktionäre Milestone Venture Capital GmbH und Active Ownership Fund in den Aufsichtsrat gewählt.
- Im 1. Quartal 2020 erwirtschaftete NFON einen Gesamtumsatz von 16,4 Mio. Euro (Q1 2019: 12,1 Mio. Euro). Mit rund 35,5% erhöhten sich die wiederkehrenden Umsätze auf 14,4 Mio. Euro; dies entspricht einem sehr hohen Anteil von 85% am Gesamtumsatz. Mit einem Plus von 19,6% wurde auch die Anzahl der bei Kunden betriebenen Nebenstellen (Seats) deutlich ausgebaut (31.03.2020: 467.253 Seats / 31.03.2019: 390.826 Seats). Insbesondere im März führten die Auswirkungen der Covid19-Pandemie (vor allem Kontaktbeschränkungen und Home Office) zu einem starken Geschäftswachstum.

Portfolio

Investments in Schweizer Aktien



Interessante Investmentchancen gibt es auch in der Schweiz. Der Anteil Schweizer Aktien am Gesamtportfolio der Scherzer & Co. AG beträgt aktuell etwa **14,3 Prozent**.

Nachfolgend ist ein aktueller Auszug aus unserem **Schweiz-Portfolio** dargestellt:

Titel	Branche	~ Marktkap.	Handel
AG für Erstell. bill. Wohnh. in Winterthur	Immobilien	156 Mio. CHF	OTC-X-Plattform BEKB
POLUN Holding AG	Immobilien	1,6 Mio. CHF	Lienhardt & Partner
SIA-Haus AG	Immobilien	23 Mio. CHF	OTC-X-Plattform BEKB
Thurella Immobilien AG	Immobilien	12 Mio. CHF	OTC-X-Plattform BEKB
TX Group AG (vorm. Tamedia AG)	Medien	737 Mio. CHF	SIX Swiss Exchange
Valora Holding AG	Foodvenience	782 Mio. CHF	SIX Swiss Exchange
Weleda AG PS	Naturkosmetik	78 Mio. CHF	OTC-X-Plattform BEKB
Züblin Immobilien Holding AG	Immobilien	91 Mio. CHF	SIX Swiss Exchange

Portfolio – sicherheitsorientiert

Weleda AG

Valor: 496 018 (PS)

Branche: Naturkosmetik

PS-Kapital: CHF 9.500.000,00

19.000 Namenpartizipationsscheine zu nominal CHF 500,00 (ohne Stimmrecht)

Größte Aktionäre:

33,7% am Gesamtkapital (76,7% der Stimmen) Allg. Anthroposophische Gesellschaft (AAG) + Klinik Arlesheim

5,5% Scherzer & Co. AG (Anteil am PS-Kapital, ohne Stimmrecht)

Aktueller Kurs (OTC-X BEKB, 05.06.2020):

4.100,00 CHF Geld (PS) /

4.180,00 CHF Brief (PS)

Weleda ist eine führende Herstellerin von zertifizierter, ganzheitlicher Naturkosmetik sowie anthroposophischen Arzneimitteln und gilt als Pionierin auf diesen Gebieten. Zum Produktportfolio gehören weltweit mehr als 1.000 Arzneimittel sowie 120 Naturkosmetika. Die Wurzeln reichen zurück bis ins Jahr 1921 und basieren auf zwei Gründungen in Deutschland und der Schweiz. Infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten fusionierten beide Unternehmen und die neue Gesellschaft firmierte ab 1928 als „Weleda AG“ mit Hauptsitz in Arlesheim bei Basel. Bis heute hat die Gesellschaft ein aus der Historie gewachsenes, starkes Standbein in Deutschland mit einer Niederlassung in Schwäbisch Gmünd als wichtigster Ländergesellschaft.

- Der Weleda-Gruppenumsatz verbesserte sich um 4,1% auf 429,3 Mio. EUR (Vj. 412,3 Mio. EUR). Die Umsätze in der Naturkosmetik (76% vom Konzernumsatz) verbesserten sich um überdurchschnittliche 6,3% auf 327 Mio. EUR. Dagegen waren die Umsätze im Arzneimittelsegment (24%) um 2,3% rückläufig.
- Das Nettofinanzguthaben (Liquide Mittel abzüglich kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten) konnte zum Bilanzstichtag 2019 von 36 Mio. EUR um über 33% auf knapp 48 Mio. EUR gesteigert werden. Per Ende März 2020 lag das Nettofinanzguthaben mit 52 Mio. EUR sogar nochmals höher als zum Jahresende 2019. Umgerechnet auf vereinheitlichter Nominalwert-Basis entspräche das Nettofinanzguthaben anteilig 1.825 CHF je PS-Anteilsschein.
- Historisch hat Weleda eine komplexe Kapitalstruktur mit drei Aktiegattungen unterschiedlicher Nennwerte sowie den außerbörslich gehandelten, stimmrechtslosen Partizipationsscheinen (PS). Auf einer theoretisch vereinheitlichen Nennwert-Basis von 500 CHF analog zum PS ergeben sich rechnerisch 28.500 „Anteilsscheine“. Der Buchwert des Eigenkapitals (ex Minderheiten) lag zum 31.12.2019 bei rund 5.550 CHF je PS (Wechselkurs EUR/CHF 1,085; Kurs vom 05.06.2020) bzw. 5.133 EUR/PS. Der anteilige Gewinn je PS lag bei rund 495 CHF bzw. 457 EUR (2019-KGV 8.3x). Die Eigenkapitalquote der Weleda AG (Gruppe) erhöhte sich 2019 von 51,1% auf 52,9%.
- Weleda wird in Deutschland am Standort Schwäbisch Gmünd in den kommenden Jahren die Infrastruktur erneuern und ausbauen. Die Investitionen sollen überwiegend mit Eigenmitteln finanziert werden.
- Für das Gesamtjahr 2020 rechnet Weleda mit einem stabilen Gesamtumsatz bei einem etwas schlechteren Ergebnis als im Jahr 2019.

Portfolio – sicherheitsorientiert

AG für Erstellung billiger Wohnhäuser in Winterthur

Valor: 349 002 4

Branche: Immobilien

Marktkapitalisierung: ~160 Mio. CHF
(Basis letzter bezahlter Kurs)

Größter Aktionär:
unbekannt

2,08% Scherzer & Co. AG

Aktueller Kurs (OTC-X BEKB, 05.06.2020):

130.000,00 CHF Geld /
187.500,00 CHF Brief

Die Wurzeln der Winterthurer Traditionsgesellschaft reichen zurück bis ins Jahr 1872. In ihrer Gründungszeit wurde die Gesellschaft u.a. von Winterthurer Industriellen aus dem Umfeld der ebenfalls in Winterthur beheimateten, bekannten Unternehmen Rieter und Sulzer getragen. Aber auch die heutige Großbank UBS gehörte über ihre 1862 gegründete Vorgängergesellschaft Bank in Winterthur zu den frühen Trägern der auf „billigen“ Wohnraum in Winterthur fokussierten Gesellschaft. Der „Billigen“ gehörten – bei nur 1.200 ausstehenden Aktien – per Ende 2019 885 Wohnungen in CH-Winterthur (859) und CH-Wiesendangen (26), die meisten davon – 694 Wohnungen – im attraktiven 3- bis 4.5-Zimmer-Segment. Die Anzahl der Wohnungen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr (806) insbesondere durch die Fertigstellung des Neubauprojekts (Mattenbachstraße).

- Die Gesellschaft realisierte seit Ende 2017 den Ersatz der über 60 Jahre alten 48 Wohnungen in der Mattenbachstraße (Winterthur) durch Neubauten mit 76 Wohnungen im Minergie-Standard und einer Einstellhalle mit 60 Abstellplätzen. Mit einem Investitionsvolumen in der Größenordnung von etwa 30 Mio. CHF handelte es sich um das größte Projekt, das je von der Gesellschaft in Angriff genommen wurde. Zwischen September und Dezember 2019 wurden die 76 Wohnungen an die Mieter übergeben.
- Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 einen kleineren Arrondierungskauf eines Mehrfamilienhauses (3 Wohnungen) mit Entwicklungspotential in der Nähe des Bahnhofs Oberwinterthur getätigt. Ziel ist dabei auch die Entwicklung der bereits bestehenden, benachbarten Liegenschaft mit 36 Wohnungen.
- Daneben gibt es längerfristig weitere aussichtsreiche Projekte. Der anhaltend gute Geschäftsgang, die Optimierung des Bestands und die intakten Perspektiven mit neuen Wohnbau- und Erweiterungsprojekten auf vorhandenen Flächen eröffnen für die Zukunft auch Spielraum für weitere Dividendenschritte. Für das Geschäftsjahr 2019 wurde die Dividende von 2.000 CHF auf 2.100 CHF erhöht.
- Die im Marktvergleich weiterhin sehr tiefen Wohnungsmieten, die überwiegend kleineren Wohneinheiten sowie eine intakte Nachfrage in der Stadt Winterthur wirken dabei weiterhin als Risikopuffer gegenüber Abschwächungen im Mietmarkt bei höher- und hochpreisigen Wohnungen sowie in ländlichen Gebieten oder in der Agglomeration.

Portfolio – chancenorientiert

POLUN Holding AG (aus Biella-Neher Holding AG)

Valor: 494 733 10

Branche: Immobilien

Marktkapitalisierung:
ca. 1,66 Mio. CHF
(Basis letzter bezahlter Kurs)

Größte Aktionäre:
Ca. 36% EGS Beteiligungen AG
(CH), ca. 30% Nebag AG (CH),
12% Scherzer & Co. AG

(zusätzlich Übernahme von
Gesellschafterdarlehen durch
Aktionäre)

Aktueller Kurs (05.06.2020):
190,00 CHF Geld /
220,00 CHF Brief

Die Gründung der POLUN Holding AG (CH) im Jahr 2019 geht zurück auf die Übernahme des international tätigen Schweizer Büromaterialherstellers Biella-Neher Holding AG - mit den bekannten Marken Biella und Falken - durch die französische Exacompta SAS (börsennotiert in Paris). Die Scherzer & Co. AG war langjährige Aktionärin der in der Schweiz außerbörslich gehandelten Biella-Neher Holding AG. Exacompta SAS hatte kein Interesse, die nicht mehr operativ tätigen Gesellschaften in Polen (Biella Szydlowiec Sp.) und Ungarn (Biella Kimle Kft.) mit den zugehörigen Immobilien zu übernehmen und machte eine Lösung zur Bedingung für das Übernahmeangebot. Um die Übernahme der Biella-Neher Holding AG durch die Exacompta SAS zu ermöglichen, haben die wichtigsten Ankeraktionäre EGS und Nebag den Kauf der Gesellschaften in Polen und Ungarn von der Biella mit der Gründung der in der Schweiz domizilierten POLUN Holding AG strukturiert. Der auf Basis einer Fairness Opinion ermittelte Verkaufserlös kam dabei den Biella-Aktionären zugute. Biella-Aktionäre konnten sich zu gleichen Konditionen an der POLUN Holding AG beteiligen.

- Biella Kimle (Ungarn): Produktions- und Bürogebäude, seit 2013 stillgelegt. Die Immobilie umfasst zwei Grundstücke mit einer Gesamtfläche von knapp 60.000 qm. Die Liegenschaft befindet sich im Nordwesten von Ungarn in dem nach Budapest wirtschaftsstärksten Bundesland (Komitat) Győr-Moson-Sopron im Dreiländereck zwischen Ungarn, Österreich und der Slowakei. Grenzübergänge zu Österreich bzw. der Slowakei befinden sich jeweils in 25 km Entfernung. Kimle liegt 30 km nordwestlich von Győr, einem Zentrum der europäischen Automobil- und Zulieferindustrie. U.a. hat der Audi-Konzern in Győr ein Motorenwerk und einen Produktionsstandort für verschiedene Baureihen errichtet. Ankermieter für einen Teil der Liegenschaft ist seit dem Sommer 2019 der US-amerikanische Autozulieferer Federal Mogul.
- Biella Szydlowiec (Polen): Produktionsgebäude, seit Sommer 2018 stillgelegt. Die Immobilie umfasst ein Grundstück mit einer Gesamtfläche von rund 55.000 qm in der Gemeinde Szydlowiec und ist ca. 2 km vom Stadtzentrum Szydlowiec entfernt. Szydlowiec ist über die Schnellstraße Danzig-Krakau (Gdansk-Krakow) gut zu erreichen. Über die Schnellstraße S7 besteht ein Anschluss an mehrere europäische Verkehrskorridore, der internationale Flughafen Warschau ist nur rund 60 Autominuten entfernt.
- Ziel der Gesellschaft ist es, die Liegenschaften in Polen und Ungarn perspektivisch zu veräußern. Bis zu einem Verkauf werden die Liegenschaften bewirtschaftet und vermietet.

Scherzer & Co. AG

Disclaimer

Diese Präsentation beinhaltet Aussagen über zukünftige Entwicklungen sowie Informationen, die aus den von der Scherzer & Co. AG als verlässlich eingeschätzten Quellen stammen. Alle Angaben in dieser Präsentation (inklusive Meinungen, Schätzungen und Annahmen), die keine historischen Fakten sind, so etwa die zukünftige Finanzsituation, die Geschäftsstrategie, Pläne und Ziele der Geschäftsleitung der Scherzer & Co. AG sind Aussagen über die zukünftige Entwicklung. Diese Aussagen beinhalten bekannte wie unbekannte Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten bzw. angenommen Ergebnissen abweichen können. Diese Aussagen berücksichtigen Erkenntnisse bis einschließlich zum Zeitpunkt der Erstellung der Präsentation und basieren auf zahlreichen Annahmen, die sich als richtig oder falsch herausstellen können. Obwohl die Scherzer AG versucht sicherzustellen, dass die bereitgestellten Informationen und Fakten exakt, die Meinungen und Erwartungen fair und angemessen sind, wird keine Haftung oder Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Angemessenheit oder Genauigkeit jeglicher hier enthaltener Informationen und Meinungen übernommen. Die Scherzer & Co. AG behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der hier bereitgestellten Informationen vorzunehmen. Außerdem wird hiermit darauf hingewiesen, dass die Präsentation möglicherweise nicht alle Informationen der Scherzer & Co. AG enthält bzw. diese unvollständig oder zusammengefasst sein können.
